

Freitag, 08. Juli 2011

Vom Ankommen und Abreisen

Derzeit sind Gemälde von Celso Martínez Naves im Alten Denzlinger Rathaus jeweils samstags und sonntags zu sehen



Häfen bieten nicht nur romantische Ansichten, weiß und zeigt Celso Martínez Naves bis zum Monatsende mit seinen besonderen Landschaftsbildern in der Denzlinger Galerie im Alten Rathaus

FOTO: MARKUS ZIMMERMAN

VON UNSEREM MITARBEITER MARKUS ZIMMERMANN-DÜRKOP

DENZLINGEN. Der Name ist Programm. Schiffe führt Celso Martínez Naves im Namen. Was läge da näher als sich eben diesen Wassergefährten künstlerisch zu widmen - oder aber der Faszination ihrer Anlaufstellen. Hafensichten bilden einen thematischen Teil der Ausstellung im Denzlinger Rathaus mit Werken des in Asturien geborenen Künstlers, neben vielen anderen Impressionen von Orten, an denen man ankommt, verweilt, um dann wieder auf Reisen zu gehen.

So ist es einerseits die Faszination des Ortes - selten einer Landschaft, sondern zumeist der von Menschenhand gestalteten Szenerie, die der Künstler zugleich mit einer ganz eigenen Aufbruchsstimmung verbindet. Aufbruch nicht nur räumlich, sondern auch zeitlich, denn der Künstler fängt mit Vorliebe die besondere Stimmung des frühen Morgens, des nahenden Tages ein.

Das Ineinanderfließen der künstlichen Lichter, die noch die Nacht zerschneiden und des weichen, weiten, alles ins Helle rückenden Scheins der frühen Morgensonne verschmelzen dabei zu einer ganz eigenen Symbiose. Sie verleiht den Bildern einen nicht zu greifenden Charakter des immerwährenden Übergangs. Nähe und Distanz, Verschwommenheit und Klarheit, Realität und romantische Verklärung schwingen nebeneinander mit. Besonders intensiv spürbar wird das in den fast fotorealistischen Werken, in den Flughafenimpressionen und Ladebrückenansichten. Bekannte Straßenzellen werden in den Bildern ebenso ganz neu entdeckt, wie Venedigs Kanäle. Mag sich der Künstler nicht festlegen? Keineswegs, denn seine Werke drücken durchaus aus, dass er weiß, was er will. Nur spiegeln sie eben auch, was ihm in seiner Heimat, in der Welt zwischen dem wilden, aufgewühlten Wellen des Atlantischen Meers und den starren, unbeweglich klaren Gipfeln der Picos de Europa in die Wiege gelegt wurde. Einladungen auf Entdeckungsreise zu gehen sind die Bilder von Celso Martínez Naves. Die Galerie im Alten Rathaus ist momentan der Hafen, die Anlaufstelle, um für eine gewisse Zeit anzulegen, in den Bildern Ruhe zu finden, Abstand vom Alltag und danach wieder die Sehnsucht zu spüren, die Segel zu hissen, Dampf zu machen und in die Ferne zu starten.

Malerei von Celso Martínez Naves ist bis zum 31. Juli immer samstags und sonntags zwischen 15 und 18 Uhr im Alten Rathaus zu sehen.